

1. Betrachtung

imWort

Jak 1 (Elb) ¹ Jakobus, Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus, den zwölf Stämmen, die in der Zerstreung sind, seinen Gruß! ² Haltet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet, ³ indem ihr erkennt, dass die Bewährung eures Glaubens Ausharren bewirkt. ⁴ Das Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt. ⁵ Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und keine Vorwürfe macht, und sie wird ihm gegeben werden. ⁶ Er bitte aber im Glauben, ohne irgend zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. ⁷ Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen wird, ⁸ ist er doch ein wankelmütiger Mann, unbeständig in allen seinen Wegen.

Jak 1 (HfA) ¹ Jakobus, der Gott und unserem Herrn Jesus Christus dient, grüßt mit diesem Brief das Volk Gottes, das über die ganze Welt zerstreut in der Fremde lebt. ² Liebe Brüder und Schwestern! Betrachtet es als besonderen Grund zur Freude, wenn euer Glaube immer wieder hart auf die Probe gestellt wird. ³ Ihr wisst doch, dass er durch solche Bewährungsproben fest und unerschütterlich wird. ⁴ Diese Standhaftigkeit soll in eurem ganzen Leben ihre Wirkung entfalten, damit ihr in jeder Beziehung zu reifen und tadellosen Christen werdet, denen es an nichts mehr fehlt. ⁵ Wenn es jemandem von euch an Weisheit mangelt zu entscheiden, was in einer bestimmten Angelegenheit zu tun ist, soll er Gott darum bitten, und Gott wird sie ihm geben. Ihr wisst doch, dass er niemandem sein Unvermögen vorwirft und dass er jeden reich beschenkt. ⁶ Betet aber im festen Vertrauen und zweifelt nicht; denn wer zweifelt, gleicht den Wellen im Meer, die vom Sturm hin- und hergetrieben werden. ⁷ Ein solcher Mensch kann nicht erwarten, dass der Herr ihm etwas gibt. ⁸ In allem, was er tut, ist er unbeständig und hin- und hergerissen.